

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Konsistoriums
in Kiel.

Stück 10.

Kiel, den 4. Juni

1920.

Inhalt: 56. Kirchliche Versorgung der Taubstummen. — 57. Teuerungszulagen für festangestellte Geistliche. — 58. Nichtigkeit einer ohne aufsichtliche Genehmigung erfolgten Veräußerung. — 59. Ersatz der für Kriegszwecke abgelieferten Kirchenglocken. — 60. Teuerungsgebiete für laufende Kriegsteuerungszulagen. — 61. Auslösung von Rentenbriefen. — 62. Kirchensammlung für die Heidenmission. — 63. Verhandlungsbericht des Dresdener Kirchentages. — 64. Schleswig-Holsteinisches Kindergesangsbuch. — 65. Gesellschaft zur Förderung der deutschen evangelischen Wissenschaft. — Personalien usw. —
Hierzu 1 Beilage.

Nr. 56. Kirchliche Versorgung der Taubstummen.

Kiel, den 18. Mai 1920.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 24. Dezember 1919 — I. 2672 — betreffend die kirchliche Versorgung der Taubstummen — vgl. Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt 1920, Nr. 1 — machen wir bekannt, daß fernerhin auch in Rendsburg regelmäßig Taubstummentottesdienste abgehalten werden sollen, und zwar in diesem Jahre von Pastor Ramm-Rendsburg in der Sakristei der Christkirche am 13. Juni, 15. August und 7. November (mit Abendmahl), nachmittags 3 Uhr.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1009.

D. Dr. Müller.

Nr. 57. Teuerungszulagen für festangestellte Geistliche.

Kiel, den 25. Mai 1920.

In letzter Zeit haben wir Beschlüsse der kirchlichen Körperschaften einer größeren Anzahl von Kirchengemeinden genehmigt, nach denen den Geistlichen zum Ausgleich des Unterschiedes zwischen den ihnen aus landeskirchlichen Mitteln gezahlten und den den Staatsbeamten zustehenden

Ausgegeben Kiel, den 14. Juni 1920.

Teuerungsbezügen (Teuerungszulagen und Beschaffungsbeihilfe) Grundgehaltszuschüsse aus den Pfarrkassen bzw. Kirchenkassen bewilligt worden sind. Wie in unserer Bekanntmachung vom 14. Februar 1920 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 36 — ausgeführt, werden diese Zuwendungen auf die laufenden Kriegsteuerungszulagen nicht angerechnet.

Wir erachten es für dringend erwünscht, daß sämtlichen Geistlichen unseres Aufsichtsbezirks diese Ausgleichsbeträge, und zwar noch für das Rechnungsjahr 1919, in Form von einmaligen Grundgehaltszuschüssen aus den Pfarr- oder Kirchenkassen zuteil werden.

Die Herren Kirchenpropste (Superintendent) ersuchen wir hiernach, die kirchlichen Gemeindeorgane, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, zur Fassung dahingehender Beschlüsse zu veranlassen.

Zu den in dieser Veranlassung gefaßten Beschlüssen der kirchlichen Gemeindeorgane erteilen wir hiermit allgemein unsere kirchenaufsichtliche Genehmigung.

Die Höhe der bewilligten Grundgehaltszuschüsse ist von den beteiligten Kirchenvorständen binnen 4 Wochen den Herren Kirchenpropsten anzuzeigen.

Die Herren Kirchenpropste ersuchen wir alsdann, die Nachweisung über die bewilligten Grundgehaltszuschüsse uns einzureichen.

Sollten wider Erwarten einzelne Kirchengemeinden die Beilegung von Grundgehaltszuschüssen ablehnen, so ist uns hierüber unter Angabe der Gründe zu berichten.

Evangelisch-Lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1020.

D. Dr. Müller.

Nr. 58. Richtigkeit einer ohne die gesetzlich vorgeschriebenen aufsichtlichen Genehmigungen erfolgten Veräußerung von Gegenständen mit wissenschaftlichem, geschichtlichem oder Kunstwert.

Auszug aus dem Urteile des Reichsgerichts vom 17. Juni 1910.

Tatbestand.

Die Klägerin verkaufte durch schriftlichen Vertrag vom 12. Dezember 1905 an den Beklagten, der Mitglied der offenen Handelsgesellschaft in Firma K, Kunst- und Antiquitätenhandlung zu M. ist und als solches in dem Vertrage bezeichnet war, einen ihr gehörenden silbernen, vergoldeten Trinkbecher, der als ein aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts stammendes Werk einen erheblichen Kunstwert besaß, für den Preis von 15 000 M und gegen die Verpflichtung, eine genaue Nachbildung des Bechers zu liefern. Der Vertrag ist beiderseits erfüllt worden. Die durch § 89 b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 26. Juli 1897 vorgeschriebene Genehmigung des Magistrats der Stadt B. als Aufsichtsbehörde der klagenden Innung ist nicht erfolgt.

Entscheidungsgründe.

Die Tragweite des § 89 der Gewerbeordnung ist vom Berufsrichtiger richtig gekennzeichnet. Es handelt sich bei der Vorschrift, daß die Innung für die Veräußerung von Gegenständen mit einem geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Kunstwert der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedürfe, um eine Norm, welche die Befugnisse der gesetzlichen Vertreter der Innung im öffentlichen Interesse einschränkt und die Wirkung eines gesetzlichen Verbots hat (§ 134 BGB.). Die ohne die erforderliche Genehmigung geschehene Veräußerung ist nichtig, und diese Nichtigkeit muß, wenn der Zweck des Gesetzes erreicht werden soll, das Erfüllungsgeschäft ebenso treffen wie das Kaufgeschäft. Das Eigentum der verbotswidrig verkauften Sache geht nicht auf den Erwerber über. Auch dessen guter Glaube, also die nicht auf grober Fahrlässigkeit beruhende Unkenntnis von dem Erfordernisse der Genehmigung und die Meinung, die Vertreter seien zur Veräußerung berechtigt, vermag den Mangel nicht zu decken.

Kiel, den 26. Mai 1920.

Vorstehenden Auszug aus einem Urteil des höchsten deutschen Gerichtshofes bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis und Beachtung anlässlich eines in unserem Aufsichtsbezirk kürzlich vorgekommenen Falles, in welchem der Kirchenvorstand in Unkenntnis der gegebenen gesetzlichen Bestimmungen für sich das selbständige Recht der Veräußerung eines alten Altarflügels glaubte in Anspruch nehmen zu dürfen.

Dem § 89 b der Gewerbeordnung („Die Innung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bei der Veräußerung von Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Kunstwert haben“) entsprechen auf dem Gebiete der kirchlichen Verwaltung bei Veräußerung von Gegenständen mit geschichtlichem, wissenschaftlichem oder Kunstwert die Bestimmungen des § 52 Ziffer 2 Absatz 1 und Absatz 2 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 4. November 1876 und des Artikels 32 Ziffer 2 des Staatsgesetzes vom 6. April 1878, welche für die Gültigkeit des Veräußerungsgeschäftes die kirchenaufsichtliche und staatliche Genehmigung vorschreiben.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. IV. 116 II.

D. Dr. Müller.

Nr. 59. Ersatz der für Kriegszwecke abgelieferten Kirchenglocken.

Abtschrift zu
G I C 10212 U IV.

Pressenotiz.

Um die Wiederherstellung der im Kriege eingeschmolzenen Kirchenglocken zu erleichtern und vor allem den bedürftigen Gemeinden behilflich zu sein, hat die Reichsregierung Veranlassung genommen, sich mit den interessierten Kreisen in Verbindung zu setzen. Aus diesen Verhandlungen heraus hat sich ein Glockenausschuß gebildet, der die Frage eingehend prüfen und schnellmöglichst für etwa zu schaffende Einrichtungen Vorschläge machen soll.

Die Arbeit der Wiederherstellung der Glocken ist außerordentlich umfangreich; legt man die Gesamtproduktion der deutschen Gießer in den letzten Friedensjahren der Berechnung zugrunde,

so würde für die gesamte Wiederherstellung aller eingeschmolzenen Glocken ein Zeitraum von etwa 20 Jahren erforderlich sein. Das Bestreben der Kirchen, möglichst bald wieder in den Besitz ihrer Glocken zu kommen, ist durchaus begreiflich. Überstürzte und planlose Nachfrage muß aber zu Preistreibereien und schwerer Schädigung der Gemeinden durch mangelhafte Arbeit führen. Wenn ferner nach der Friedensleistung der Glockengießer beinahe 20 Jahre für die gesamte Wiederherstellung zu rechnen sind, so würden sich die meisten Kirchen noch auf lange Jahre hinaus bescheiden müssen, bevor sie neue Glocken erhalten können. Ohne eine geeignete Organisation wird daher die außerordentlich umfangreiche Arbeit, bei der sehr große Werte in Betracht kommen, in einer den Interessen der Kirchengemeinden entsprechenden Weise kaum bewältigt werden können. Es wird sich dabei natürlich nur um einen freien, auf dem Grundsatz der Selbstverwaltung sich aufbauenden Zusammenschluß handeln können, unter Benutzung aller vorhandenen und in den Dienst der Sache zu stellenden Einrichtungen. Der Fortgang der Arbeiten im Ausschuß läßt hoffen, daß bereits in den nächsten Wochen endgültige Beschlüsse gefaßt werden können, so daß den Kirchen nur empfohlen werden kann, in der Frage der Wiederherstellung der Kirchenglocken einstweilen sich zu gedulden. Der Ausschuß hat über eine Unterstützung der Kirchen durch Bereitstellung von Material mit der Reichsregierung verhandelt und hierbei zufriedenstellende Ergebnisse erzielt, doch wird von der Regierung das Material erst dann hergegeben werden können, wenn für die gerechte Verteilung eine geeignete Organisation geschaffen ist.

Was die Rückgabe derjenigen Glocken betrifft, die bei Eintritt des Waffenstillstandes noch nicht zerschlagen oder eingeschmolzen waren, so konnte festgestellt werden, daß alle Glocken, deren Vorbesitzer bekannt waren, diesen bereits zugeführt worden sind. Außerdem befanden sich noch im Besitz des Reiches etwa 400 Stück, deren Vorbesitzer trotz genauer Vorschriften es übersehen hatten, bei der Ablieferung die Glocken mit Kennzeichen der Herkunft zu versehen. Für diese Glocken ist eine besondere Liste aufgestellt, die alle Merkmale enthält. Mit Hilfe dieser Liste ist es möglich gewesen, bereits die Vorbesitzer bei 200 dieser Glocken festzustellen und die Rückgabe durchzuführen. Die noch nicht bestimmten sollen der klaren Übersicht halber baldigst in einer neuen gedruckten Glockenliste zusammengestellt werden.

Riel, den 27. Mai 1920.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung bringen wir vorstehende, von dem Herrn Reichskommissar für die Abwicklung der Metallmobilmachung stammende Notiz hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1146.

D. Dr. Müller.

Nr. 60. Steuerungsgebiete für laufende Kriegsteuerungszulagen.

Riel, den 27. Mai 1920.

In das Verzeichnis derjenigen Bezirke und Orte, die als „teure Orte“ im Sinne der Vorschriften über die Gewährung von Kriegsteuerungszulagen zu behandeln sind, sind zu den in

unserer Bekanntmachung vom 10. April 1920 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 55 —
genannten Pfarrorten mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 ab noch folgende Orte aufgenommen worden:

in Ortsklasse B:

Marne und Melldorf.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1042.

D. Dr. Müller.

Nr. 61. Auslosung von Rentenbriefen.

Stettin, den 11. Mai 1920.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Schleswig-Holstein sind zum
1. Oktober 1920 nachstehende Nummern gezogen worden:

I. $3\frac{1}{2}$ %ige Rentenbriefe Buchstabe F bis K.

Buchstabe F zu 3000 M Nr. 40 98 99 136 137 145 191 192 195 205 219 224
233 271 282 292 326 347 359 365 367 368 374 387 391 404 429 457 458 464 469 471
480 488 490 506 516 517 519 544 550 573 579 594 601 608 609 620 624 654 657 671
680 683 686 690 691 694 761 783 796 810 825 826 859 868 880 882 896 898 901 909
916 938 953 965 981 984 985 989 1010 1013 1020 1031 1037 1042 1086 1089 1100 1111
1116 1117 1119 1144 1160 1190 1197 1200 1206 1211 1229 1249 1265 1266 1267 1279
1297 1300 1311 1357 1407 1411 1428 1438 1448 1460 1492 1495 1509 1523 1532 1569
1580 1591 1604 1614 1624 1625 1626 1631 1635 1645 1659 1669 1676 1684 1690 1731
1742 1745 1765 1793 1797 1798 1799 1803 1811 1818 1842 1847 1848 1856 1859 1886
1900 1929 1947 1952 1977 1978 2002 2007 2013 2024 2027 2029 2031 2037 2044 2049
2056 2057 2075 2077 2085 2093 2104 2123 2127 2130 2139 2157 2160 2170 2176 2181
2213 2214 2276 2285 2304 2312 2320 2328 2355 2363 2367 2371 2379 2392 2396 2400
2401 2404 2412 2429 2456 2461 2479 2481 2485 2486 2511 2528 2553 2554 2555 2561
2643 2650 2664 2665 2666 2670 2677 2681 2682 2701 2704 2711 2721 2756 2766 2778
2807 2812 2821 2829 2831 2837 2847 2855 2862 2873 2876 2889 2901 2907 2914 2917
2922 2925 2934 2935 2944 2945.

Buchstabe G zu 1500 M Nr. 14 17 25 29 43 71 72 83 105 106 121 126 128
131 149 152 158 176 181 185 203 211 235 271 297 333 334 337 363 384 389 404 405
409 412 444 447 475 498 504 511 524 542 552 555 557 558 559 578 594 601 604 605.

Buchstabe H zu 300 M Nr. 76 146 182 229 240 249 257 266 273 275 302 326
338 348 409 422 445 455 461 480 528 538 540 551 563 565 575 592 606 611 627 628
629 632 654 655 671 687 691 701 704 711 715 719 724 737 757 758 766 775 787 792
814 815 817 822 847 856 860 870 881 895 910 917 929 945 948 958 963 982 990 999
1001 1004 1034 1059 1060 1065 1070 1076 1082 1098 1129 1180 1201 1210 1212 1225
1230 1234 1249 1268 1286 1294 1300 1326 1327 1352 1353 1356 1380 1387 1390 1394
1395 1430 1456 1458 1462 1466 1467 1487 1505 1508 1518 1538 1556 1568 1576 1580

1582 1597 1612 1620 1622 1628 1631 1633 1655 1660 1685 1692 1702 1717 1736 1740
1746 1777 1789 1798 1814 1824 1834 1838 1840 1844 1882.

Buchstabe J zu 75 *M* Nr. 91 96 135 151 154 164 170 171 194 204 214 236 239
261 273 275 282 285 288 309 319 334 344 351 403 407 418 460 461 466 471 476 490
494 499 515 527 582 583 590 591 593 619 633 638 639 653 658 665 668 682 704 710
713 730 734 768 772 788 828 847 849 869 872 878 885 902 924 929 941 945 970 980
1008 1017 1025 1047 1060 1067 1088 1126 1131 1144 1161 1170 1194 1200 1211 1229
1231 1233 1272 1273 1274 1281 1296 1297 1337 1339 1344 1347 1353 1354 1363 1373
1375 1392 1393 1396 1424 1441 1480 1487 1492 1495 1519 1520 1532 1552 1594 1600
1609 1618 1624.

Buchstabe K zu 30 *M* Nr. 58 91 120 125 131 154 155 168 175 179 180 184 186
203 229 245 250 256 266 288 300 306 308 330 335 343 371 384 425 427 429 450 456
458 463 481 486 511 515 528 534 537 555 559 560 570 589 621 625 640 682 683 696
733 742 816 824 847 864 869 870 886 915 922 937 941 942 945 951 955 962 963 967
970 992 1000.

II. 4%ige Rentenbriefe Buchstabe A bis D.

Buchstabe A zu 3000 *M* (1000 *Tr.*) Nr. 156 189 227 287 404 500 560 579 589
626 774 865 923 931 952 955 1002 1015 1063 1087 1148 1150 1169 1258 1336 1386
1447 1460 1578 1770 1918 1940 2007 2017 2058 2178 2196 2319 2349 2549 2597 2741
2750 2823 2824 2934 2967 2994 3029 3050 3064 3098 3204 3270 3307 3396 3444 3517
3578 3648 3689 3694 3734 3928 4062 4161 4280 4444 4602 4660 4664 4691 4721 4752
4867 4876 4920 5048 5052 5113 5160 5162 5173 5185 5191 5306 5314 5403 5484 5648
5725 5805 5853 5867 5971 5975 6000 6238 6241 6395 6417 6425 6548 6619 6688 6766
6778 6794 6890 7040 7071 7087 7150 7187 7281 7439 7461 7482 7518 7600 7604 7771
7782 7864 7901 7975 8023 8099 8195 8238 8243 8411 8420 8435 8502 8528 8535 8549
8570 8770 8926 8952 9177 9438 9443 9512 9523 9567 9575 9623 9693 9722 9807 10038
10039 10112 10137 10254 10291 10334 10494 10573 10626 10632 10677 10687 10713
10731 10753 10756 10999 11029 11051 11229 11259 11414 11442 11448 11469 11712
11740 11906 11954 12186 12227 12362 12431 12515 12560 12580 12600 12612 12692
12767 12797 12867 12887 12932 13013 13077 13128 13142 13168 13208 13220 13250
13259 13288 13314 13393 13397 13404 13473 13514 13524 13607 13617 13622 13633
13639 13703 13746 13769 13772 13829 13876 13897 13933 13994 14021 14036 14040.

Buchstabe B zu 1500 *M* (500 *Tr.*) Nr. 4 6 13 126 222 280 413 424 725 747
784 813 832 850 930 946 1030 1041 1056 1064 1101.

Buchstabe C zu 300 *M* (100 *Tr.*) Nr. 23 66 146 159 382 468 524 525 590 832
840 912 913 1032 1053 1339 1417 1503 1598 1647 1657 1658 1715 1767 1897 1984 2196
2209 2231 2252 2491 2528 2613 2644 2671 2692 2717 2820 2938 2968 3027 3030 3034
3041 3085 3188 3298 3316 3331 3335 3348 3575 3660 3866 3903 4006 4068 4070 4080
4096 4192 4205 4314 4342 4473 4538 4700 4747 4755 4851 4995 5096 5190 5201 5287

5310 5336 5460 5464 5466 5495 5540 5555 5716 5871 5897 5899 5901 5916 5932 5949
6034 6092 6098 6147 6170 6181 6217 6260 6269 6270 6271 6272 6332.

Buchstabe D zu 75 *M* (25 Tr.) Nr. 22 58 122 128 230 289 642 823 958 1010
1047 1119 1222 1243 1292 1317 1390 1494 1568 1686 1882 1976 1977 1979 2002 2075
2127 2154 2165 2205 2251 2289 2297 2321 2357 2418 2450 2455 2726 2842 2904 2916
2984 3036 3094 3119 3300 3332 3377 3424 3473 3522 3815 3865 3897 3981 3987 4019
4127 4188 4195 4310 4373 4474 4510 4713 4744 4830 4876 4907 5075 5140 5320 5334
5339 5536 5569 5631 5647 5699 5708 5721 5815 5951 5962 5972 6003 6027 6096 6272
6310 6325 6368 6381 6433 6436 6543 6549 6592 6616 6630 6631 6740 6779 6784 6864
6875 6921 6992 6996 7020 7154 7203 7417 7430 7455 7467 7569 7598 7630 7634 7642
7693 7714 7755.

III. 4 %ige Rentenbriefe Buchstaben AA bis EE.

Buchstaben AA zu 3000 *M* Nr. 29 58 64 90 116 157 215 241 295 299 333 364
397 423 483 506 521 565 584 602 629 644 650 683 710 714 772 819 870 887 894 985
1004 1043 1051.

Buchstaben BB zu 1500 *M* Nr. 23 29 47 58 102 136 172 239 268.

Buchstaben CC zu 300 *M* Nr. 8 37 39 91 96 108 127 143 159 174 186 198 249
255 311 352 387 400 493 578 585 592 616.

Buchstaben DD zu 75 *M* Nr. 15 55 90 167 176 214 243 256 268 269 310 325
377 400 422 468 491 504 510.

Buchstaben EE zu 30 *M* Nr. 42 81 96 119 210 223 258.

Rückständig sind:

5½ %ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1911 Buchstabe K Nr. 148.

Seit 1. April 1917 Buchstabe F Nr. 1239. Buchstabe H Nr. 679.

Seit 1. Oktober 1917 Buchstabe G Nr. 448.

Seit 1. April 1918 Buchstabe K Nr. 92 140.

Seit 1. Oktober 1918 Buchstabe F Nr. 227. Buchstabe H Nr. 980. Buchstabe J Nr. 203.

Seit 1. April 1919 Buchstabe F Nr. 2652. Buchstabe H Nr. 1164. Buchstabe J Nr. 1215.

Seit 1. Oktober 1919 Buchstabe F Nr. 990 2264 2765. Buchstabe H Nr. 383 996.

Buchstabe J Nr. 1041 1502. Buchstabe K Nr. 146 209 472.

Seit 1. April 1920 Buchstabe F Nr. 16 51 77 115 143 203 240 244 344 478 484
567 628 629 727 731 748 788 791 799 851 854 872 889 970 991 1015 1107 1162 1187
1195 1209 1227 1245 1254 1285 1489 1494 1504 1519 1575 1597 1627 1633 1634 1679
1723 1725 1727 1739 1752 1755 1759 1784 1785 1956 1979 2004 2005 2009 2026 2072
2073 2107 2126 2128 2129 2169 2231 2257 2298 2311 2353 2354 2368 2387 2403 2414
2417 2446 2501 2524 2536 2544 2546 2564 2567 2602 2636 2678 2727 2764 2771 2772
2783 2789 2844 2849 2859 2861 2865 2871 2874 2880 2886 2888 2892 2911 2951. Buch-
stabe G Nr. 11 55 64 66 113 116 117 188 191 206 208 215 255 257 286 289 392 481 499

501 507 523 569. Buchstabe H Nr. 6 68 106 142 161 241 255 269 296 301 308 393 406
 421 454 459 477 518 577 585 619 635 636 638 718 736 741 763 794 810 859 862 869
 898 904 951 975 1011 1017 1018 1051 1112 1113 1130 1138 1190 1205 1208 1267 1275
 1282 1304 1305 1310 1366 1369 1371 1372 1389 1405 1411 1418 1421 1444 1446 1448
 1475 1485 1516 1527 1528 1552 1559 1589 1603 1609 1637 1642 1647 1673 1703 1710
 1728 1730 1758 1762 1791 1839 1856 1863. Buchstabe J Nr. 87 132 143 153 205 210
 233 324 330 364 379 395 415 435 497 522 525 546 548 558 565 569 570 603 632 636
 643 719 733 773 776 817 873 881 889 890 893 903 907 925 934 938 947 956 964 983
 985 1034 1086 1105 1112 1173 1185 1186 1191 1218 1224 1244 1245 1280 1283 1285
 1300 1356 1360 1374 1418 1422 1433 1446 1451 1469 1479 1489 1516 1560 1592 1599
 1616 1620 1628 1639 1641. Buchstabe K Nr. 128 135 147 156 238 313 325 369 446 461
 473 532 536 553 557 565 577 547 550 670 688 705 800 818 853 854 919 920 956 976
 1004.

4 1/2-%ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1910 Buchstabe D Nr. 3700.

Seit 1. Oktober 1912 Buchstabe D Nr. 5770.

Seit 1. April 1914 Buchstabe D Nr. 2623.

Seit 1. Oktober 1914 Buchstabe A Nr. 1145 13206 13833. Buchstabe C Nr. 1261
 2046 4124. Buchstabe D Nr. 1990 2471 2483.

Seit 1. April 1915 Buchstabe A Nr. 4802. Buchstabe C Nr. 1386 5101. Buchstabe D
 Nr. 2115 7069 7391. Buchstabe E Nr. 5569 5570 5593 5595 5596 5597 5598.

Seit 1. Oktober 1915 Buchstabe A Nr. 3630. Buchstabe B Nr. 376. Buchstabe C
 Nr. 5560. Buchstabe D Nr. 3249 4617 7683. Buchstabe E Nr. 5599 5600 5608 5609 5610
 5611 5612 5613.

Seit 1. April 1916 Buchstabe A Nr. 3631 6214 6218 12106. Buchstabe C Nr. 2386
 5817. Buchstabe D 227 1271 2416 2728 6025 6391 6725 7526.

Seit 1. Oktober 1916 Buchstabe A Nr. 4801 11318. Buchstabe C Nr. 971 1739 3554
 3990 5160 5473 5621. Buchstabe D Nr. 586 624 1676 1991 4795 7039.

Seit 1. April 1917 Buchstabe A Nr. 910 10645. Buchstabe C Nr. 485 1564 4063
 4132 5151 6003. Buchstabe D Nr. 1924 3233 5059 5105 5352 6913 7193 7728. Buchstabe E
 Nr. 5626.

Seit 1. Oktober 1917 Buchstabe A Nr. 4838 10763 13877. Buchstabe C Nr. 115 360
 700 1389 3656 5274 5411 5680. Buchstabe D Nr. 1695 1992 2574 3239 4505 7042 7267.
 Buchstabe E Nr. 5632 5633.

Seit 1. April 1918 Buchstabe A Nr. 1795. Buchstabe C Nr. 3179 4094 4173 6292 6322.
 Buchstabe D Nr. 2598 5357 7103 7572. Buchstabe E Nr. 5634 5635 5636 5637 5638 5639
 5648 5649.

Seit 1. Oktober 1918 Buchstabe A Nr. 11854 13921. Buchstabe B Nr. 243 255 641
 796 1029. Buchstabe C Nr. 1392 2171 3278 3854 3873 4303 4824 5469 6115 6205. Buch-
 stabe D Nr. 134 5186 5218 5898 7406 7575. Buchstabe E Nr. 5650 5651.

Seit 1. April 1919 Buchstabe B Nr. 1052. Buchstabe C Nr. 153 480 575 1150 1317 1763 1932 2011 2119 2485 3525 5596 5775 5989 6259. Buchstabe D Nr. 148 1418 4520 5364 5783 6837 7555 7609.

Seit 1. Oktober 1919 Buchstabe A Nr. 1027 1818 1921 2443 3271 3626 5616 5778 7331 11849 12137. Buchstabe B Nr. 951 1100. Buchstabe C Nr. 16 694 754 1087 1242 1243 2288 3023 3652 3787 4194 4380 4381 6324. Buchstabe D Nr. 256 2204 2683 3462 4253 4336 4500 4696 5739 5826 6691 6780 6874 6995 7451 7521 7729.

Seit 1. April 1920 Buchstabe A Nr. 69 129 198 246 323 564 744 817 890 895 988 1236 1253 1254 1259 1293 1299 1313 1353 1456 1492 1920 2144 2304 2530 2728 2780 2986 3197 3423 3716 3797 4040 4141 4277 4488 4586 4610 5072 5467 5528 5689 5907 6012 6067 6140 6490 6582 6789 6841 7035 7186 7382 7758 7764 7834 8021 8271 8462 8690 8793 8900 8967 9060 9137 9188 9326 9409 9488 9859 10041 10938 11025 11028 11193 11231 12134 12426 12447 12780 13110 13202 13306 13394 13455 13549 13716 13816 13818 13821 13958 14032 14049. Buchstabe B Nr. 111 356 360 364 416 448 541 596 794 861 1063 1065 1083 1088. Buchstabe C Nr. 11 178 243 246 294 624 811 841 1135 1177 1337 1420 1534 1608 1978 2061 2083 2223 2355 2460 2598 2618 2976 3164 3288 3297 3591 3843 3918 4153 4264 4526 4543 4880 4906 4974 5059 5130 5132 5172 5285 5318 5691 5736 5738 5791 5823 5931 5955 6052 6103 6187 6214 6242 6304. Buchstabe D Nr. 103 117 396 754 756 819 863 950 1060 1259 1588 1659 1814 1841 1890 2063 2189 2326 2613 2641 2687 2746 2805 2940 2981 3129 3422 3516 3580 3591 3707 3766 4120 4146 4288 4490 4501 4561 4715 4749 5175 5230 5350 5391 5411 5463 5633 6156 6482 6564 6577 6587 6618 6653 6669 6726 6743 7062 7067 7089 7192 7218 7241 7344 7546 7625 7657 7659. Buchstabe E Nr. 5656.

Seit 1. April 1918 Buchstaben AA Nr. 456.

Seit 1. Oktober 1918 Buchstaben AA Nr. 192 391.

Seit 1. April 1919 Buchstaben AA Nr. 733.

Seit 1. Oktober 1919 Buchstaben AA Nr. 763 838 863.

Seit 1. April 1920 Buchstaben AA Nr. 39 82 86 92 101 105 158 187 230 238 271 322 353 470 497 573 582 605 618 635 681 726 752 802 824 888 897 902 904. Buchstaben BB Nr. 18 28 54 81 93 183 186 192 225 256. Buchstaben CC Nr. 41 50 129 158 202 209 231 232 245 252 360 366 374 384 395 437 445 452 453 463 473 499 513 536 537 567 579 580. Buchstaben DD Nr. 20 39 53 66 106 126 134 148 150 175 189 218 237 250 305 320 324 354 360 426 484 485. Buchstaben EE Nr. 16 19 40 83 106 128 138 191 199 211.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazugehörigen Zinscheinen

zu I Reihe IV Nr. 11/16,

„ II „ VI „ 14/16,

„ III „ II „ 8/16

und Erneuerungsscheinen vom 1. Oktober 1920 ab bei unserer Kasse hierselbst, Augustaplatz 5, bei der Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstraße 76 I oder bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) in Berlin W. 56, Marktgrafenstraße 38, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober 1920 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhaber von ausgelosten Rentenbriefen können diese auch durch die Post an die genannten Kassen portofrei ein-senden und die Übersendung des Barbetrages auf gleichem Wege beantragen. Die Zusendung geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers.

Wegen Einlösung der Rentenbriefe verweisen wir auf die Vorschriften der §§ 1—3 der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919. Nichtbankiers haben daher den Rentenbriefen ein vom Finanzamt bestätigtes Stückverzeichnis beizufügen.

In dem Verzeichnisse sind auch die Nummern der bereits seit 2 Jahren rückständigen Rentenbriefe, welche noch nicht zur Zahlung vorgelegt sind, abgedruckt. Die Inhaber der betreffenden Rentenbriefe werden zur Vermeidung ferneren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

Der seit 1. April 1910 rückständige Rentenbrief Buchst. D Nr. 3700 verjährt am 31. Dezember d. J.

Direktion der Rentenbank.

Kiel, den 18. Mai 1920.

Wir verweisen auf Absatz 2 und 3 unserer Bekanntmachung vom 9. Januar 1920 (Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 11 ff.).

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1099.

D. Dr. Müller.

Nr. 62. Kirchensammlung für die Heidenmission.

Kiel, den 4. Juni 1920.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß am 5. Sonntag n. Trin. (4. Juli) d. J. eine allgemein verbindliche Kirchensammlung für die Zwecke der Heidenmission abzuhalten ist.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 1263.

D. Dr. Müller.

Nr. 63. Verhandlungsbericht des Dresdener Kirchentages.

Kiel, den 8. Juni 1920.

Der vollständige Bericht über die Verhandlungen des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden mit der Eröffnungspredigt, den sämtlichen Vorlagen und Beschlüssen und dem wesentlichen Inhalt der Reden und der Diskussion wird voraussichtlich im Juni erscheinen.

Bei der kirchengeschichtlichen Bedeutung dieses Kirchentages, und im Hinblick auf den grundlegenden Inhalt des Werkes für wichtigste kirchliche Gegenwartsfragen erscheint es erwünscht, daß der Bericht weiteste Verbreitung findet.

Das Werk erscheint im Verlage des Evangelischen Preßverbandes für Deutschland unter dem Titel „Verhandlungen des Deutschen Evangelischen Kirchentages 1919“.

Der Preis des Druckwerkes ist äußerst niedrig bemessen, so daß den Kirchengemeinden die Anschaffung nach Möglichkeit erleichtert wird. Der Preis stellt sich nach einer Berechnung im Februar d. Js. wie folgt:

	gebunden:	geheftet:
1. Preis im Buchhandel	12,— M	10,— M
Zuschlag des im Sortimentshandel üblichen Teuerungsauflags von 20 %.		
2. Bei unmittelbarer Bestellung beim Evangelischen Preßverband, Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 8:		
a) bei Einzelbestellungen	10,— "	8,50 "
b) „ Sammelbestellungen von mindestens 100 Stück	9,50 "	8,— "
c) „ „ „ „ 300 „	9,— "	7,50 "

Ob bei den ständig steigenden Unkosten diese Preissätze festgehalten werden können, läßt sich noch nicht mit voller Bestimmtheit sagen. Die Vorzugspreise werden nur solchen Bestellungen gewährt, die spätestens bis Ende Juni beim Evangelischen Preßverband eingehen.

Um die möglichste Preisermäßigung zu erzielen, sind wir bereit, die Bestellung beim Evangelischen Preßverbande zu vermitteln und ersuchen die Herren Präpste (Superintendent), die bei ihnen von den Geistlichen oder Kirchenvorständen etwa eingehenden Bestellungen entgegenzunehmen und uns bis spätestens zum 25. Juni zu übermitteln. Später eingehende Bestellungen müssen wir unberücksichtigt lassen.

Evangelisch-Lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 891.

D. Dr. Müller.

Nr. 64. Schleswig-Holsteinisches Kindergesangbuch.

Kiel, den 5. Juni 1920.

Das auf Grund eines Beschlusses der Gesamtsynode vom Jahre 1915 zusammengestellte Kindergesangbuch in deutscher Sprache ist von der XIV. ordentlichen Gesamtsynode angenommen und den Gemeinden zum freien Gebrauch empfohlen worden.

Es ist nunmehr im Verlage von Julius Bergas in Schleswig erschienen und geheftet zum Verkaufspreise von 1,15 M in den einschlägigen Geschäften zu haben. Der Preis ist mit Rücksicht auf die gewaltigen Preissteigerungen des letzten Jahres im Buchdruckergewerbe als sehr mäßig zu bezeichnen. Die Ausstattung ist einfach, aber ansprechend.

Da es schon lange der Wunsch weiter Kreise war, eine solche Zusammenstellung zu erhalten, nehmen wir an, daß das Kindergesangbuch, das zunächst in einer Auflage von 10000 Stück

gedruckt ist, in den Gemeinden schnelle Verbreitung finden wird, und zwar um so mehr, als die Preise für das Gesangbuch ja zurzeit so hoch sind, daß der Pastorenverein bei uns schon die Herausgabe eines besonderen Schulgesangbuches angeregt hat. Bis zu einem gewissen Grade wird das Kindergesangbuch ein solches zunächst ersetzen können.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. 1. 1275.

D. Dr. Müller.

Nr. 65. Gesellschaft zur Förderung der deutschen evangelischen Wissenschaft.

Kiel, den 10. Juni 1920.

Dem vorliegenden Amtsblatt haben wir einen Aufruf für die Gesellschaft zur Förderung der deutschen evangelischen Wissenschaft angelegt. Wir ersuchen die Herren Geistlichen und Kirchenvorstände, davon Kenntnis zu nehmen und empfehlen dringend den Beitritt zu der Gesellschaft, auch nach Kräften die Zwecke der Gesellschaft zu fördern, die geschilderte Notlage der theologischen Wissenschaft weiteren Kreisen in den Gemeinden bekanntzugeben und sie zur Unterstützung der für unsere Kirche so hochbedeutsamen Angelegenheit aufzurufen.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. 1. 1160.

D. Dr. Müller.

Personalien.

Präsentiert: für das Pastorat in Wiöl Provinzialvikar Pastor Beuck und die Pastoren Andrejen-Ballum und Popp-Hügum.

Ernannt: am 14. Mai Provinzialvikar Pastor Hagge zum Pastor in Drelsdorf.

Ordiniert: am 16. Mai die Kandidaten:

1. Peter Martin Richter als Hilfsgeistlicher in Süderbrarup-Loit;
2. Karl Rohold desgl. in Kiel;
3. Lorenz Magaard als Provinzialvikar;
4. Fritz Leiser " " ;
5. Abbo Beine " " ;
6. August Lafrenz " " .

Eingeführt: 1. am 15. April Pastor Millies-Wiöl als Archidiaconus in Oldenburg;

2. am 13. Mai Hilfsgeistlicher Pastor Jürgen Stäcker-Greiz als Pastor in Westerhever;

3. am 13. Mai Pastor Pohl aus Guscht als Pastor auf Langeneß;

4. am 16. Mai Hilfsgeistlicher Johs. Schmidt-Lodesfelde als 2. Pastor der Kirchengemeinde Süderau, mit dem Amtssitz in Kiebigreihe.

In Ruhestand versetzt: auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1920 Pastor Jungelaufen-Holtzenau.

Erledigte Pfarrstelle.

Bargum, Propstei Hufum-Bredstedt. Grundgehalt 2400 M., Konsistorium präsentiert, Kirchengemeinde wählt. An das Konsistorium zu richtende Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. Juni d. Js. an den Propstei-Synodal-Ausschuß in Hufum einzureichen.

Zur Beachtung!

Beim Eingang einer jeden Nummer des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes ist das Vorhandensein der Vornummer festzustellen. Nichteingegangene Stücke sind unverzüglich bei dem zuständigen Postamt zur Nachlieferung anzumelden. Bleibt dies erfolglos, so ist unter Mitteilung der Antwort des Postamts an das Konsistorium zu berichten.

(Vergl. Bekanntmachung vom 14. Dezember 1916 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 160.)

gez. Müller.

